



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Namen, Nachrichten, Notizen**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nr. 1.1980 - 15.1983**

Ohne Schwellen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8593**

## OHNE SCHWELLEN ZUR ZSB

Seit 4 Jahren gibt es die Zentrale Studienberatungsstelle. Das damalige Einmann-Unternehmen hat sich gemauert zum vierköpfigen Service-Team. Im Laufe der Zeit hat der Bekanntheitsgrad dieser Einrichtung und damit die Beratungsnachfrage erheblich zugenommen, der Personalbestand mußte wachsen. Seit Anfang des Jahres ist Christoph Bäcker dabei. Einige Jahre Erfahrung als Berufsberater für Abiturienten und Hochschüler in Wuppertal bringt er ein.

Durch diese Verstärkung wird die ZSB in der Lage sein, trotz der im letzten Jahr wieder um ca. 30% gestiegenen Nachfrage weiterhin ihre wichtigste Aufgabe zu erfüllen, möglichst intensive Einzelberatung zu betreiben. Die Kontakte zu den Fachbereichen sollen optimiert werden.

Die Studienberatung kann in allen Fragen des Studiums aufgesucht werden; sie will jedoch mit diesem Anspruch keinesfalls eine Konkurrenz zu der Fachberatung sein, die ausdrücklich für die fachspezifische studienbegleitende Beratung zuständig ist. Sie kann vielleicht in einigen Punkten die Fachbereiche entlasten, ansonsten ist es aber ihre Absicht, Studenten zu ermutigen, mit speziellen Fragen zu den Fachberatern und Dozenten zu gehen und diesen Kontakt zu pflegen.

Besonders bei Studienanfängern sind hier Schwellenängste abzubauen und die Furcht, vielleicht "dumme" Fragen zu stellen und aufzufallen.

Die Studienberatung ist - wie manche glauben - nicht nur für bereits Studierende da, sondern den beinahe



Junges Team mit viel Erfahrung: Dr. Norbert Heinze (36, Psychologe), Juliane Rüschenpöhler (29, Psychologin), Michael Szczygiel (36, Jurist), Christoph Bäcker (33, Theologe).

größten Anteil der "Kunden" stellen die Schüler der Abschlußklassen, die sich ihren weiteren (Aus-)Bildungsweg nach der Schule überlegen und sich für ein Studium interessieren oder bereits entschieden haben. Auch Gruppen von Schülern mit gleichen oder ähnlichen Studieninteressen sind willkommen.

Die psychosoziale Beratung, die seit einem Jahr verstärkt betrieben werden kann, ist ein weiterer Schwerpunkt. Juliane Rüschenpöhler, Dipl.-Psychologin, nimmt sich dieses Komplexes an. Über mangelnde Inanspruchnahme kann jedenfalls nicht geklagt werden. Die Bereitschaft, über psychische Probleme und private Schwierigkeiten zu reden, hat erstaunlich zugenommen. Falls die bis Anfang 1981 befristete Stelle zur festen Einrichtung wird, kann hier dauerhaft geholfen werden.

Häufig vorgebrachte Schwierigkeiten sind Lern- und Arbeitsstörungen, Prüfungsängste, Kontaktschwierig-

keiten, Minderwertigkeitsgefühle, fehlendes Selbstvertrauen, Depressionen oder Schwierigkeiten mit dem Elternhaus.

Oft scheinen die Probleme rein privater Natur zu sein, die Verbindung zum Studium ist jedoch kaum wegdenkbar. Häufig ist die durch das Studium bedingte besondere Lebenssituation erst der auslösende Faktor.

Besondere Angebote sind Kurse in Entspannungstraining sowie eine Selbsterfahrungsgruppe für Studenten im Grundstudium, die nicht so besonders glücklich über ihr Studentendasein sind und ihre Probleme gemeinsam besser in den Griff bekommen wollen.

Schwellenängste im schlichten Wortsinne sind auf dem Weg zur ZSB nicht zu überwinden, sie ist Parterre gleich hinter dem Treff im Studentenhaus zu finden: Mensagebäude ME 0-215/207  
Tel.: 60-2007/-08/-09  
60-2912

Sprechzeiten: Mo., Mi., Do.  
9 - 11 Uhr u. 13 - 15 Uhr.  
Di. 16 - 19 Uhr u. nach Vereinbarung